



## Schlussbericht

### ETBE- Welle am Niederrhein

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung des LANUV wurde am Rhein in Orsoy mit Schwerpunkt in Flussmitte ETBE (**20 µg/l**) bestimmt. Das Verteilungsmuster der Ergebnisse deutet auf ein Tankschiff als Verursacher hin.

Untersuchungsergebnisse der Lippe waren ohne Befund.

In der Tabelle ist der Verlauf der Welle dargestellt. Die Welle hat die deutsch-niederländische Grenze inzwischen vollständig passiert. Weitere Messdaten folgen nicht.

ETBE ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Messstelle	Probenahmedatum	ETBE µg/L
<b>Kleve-Bimmen; Rhein km 865 links</b>	06.02.2009 03:00	0,12
	06.02.2009 07:00	0,10
	06.02.2009 11:00	0,11
	06.02.2009 15:00	0,92
	06.02.2009 17:00	0,87
	06.02.2009 19:00	<b>2,9</b>
	06.02.2009 21:00	<b>3,9</b>
	06.02.2009 23:00	<b>4,8</b>
	07.02.2009 01:00	<b>6,5</b>
	07.02.2009 03:00	<b>4,6</b>
	07.02.2009 05:00	<b>1,7</b>
	07.02.2009 07:00	<b>1,5</b>
	07.02.2009 11:30	0,20
	07.02.2009 15:00	0,13
	<b>Lobith; Rhein km 862 rechts</b>	06.02.2009 01:00
06.02.2009 08:00		0,21
06.02.2009 13:00		0,69
06.02.2009 17:00		<b>10,0</b>
06.02.2009 21:00		<b>11,2</b>
07.02.2009 01:00		<b>10,1</b>
07.02.2009 05:00		<b>4,2</b>
07.02.2009 08:00	<b>2,0</b>	
<b>Orsoy; Rhein km 793 rechts</b>	06.02.2009 06:58	<b>1,1</b>
	06.02.2009 06:59	<b>20</b>
	06.02.2009 07:00	0,07

<b>Götterswickerhamm; Rhein km 800 rechts</b>	06.02.2009 07:27	0,60
<b>Wesel; Rhein km 814 rechts</b>	06.02.2009 08:27	0,31
<b>Xanten; Rhein km 823 links</b>	06.02.2009 08:45	0,07
<b>Rees; Rhein km 837 rechts</b>	06.02.2009 09:26	0,87

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert. Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die ETBE-Welle nicht zu vermuten.